

	Objekt: Rollenkopfnadel
	Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
	Sammlung: Sammlung Stimming
	Inventarnummer: 203 B

Beschreibung

Die Rollenkopfnadel besitzt einen leicht gebogenen Schaft und einen in zwei Windungen spiralförmig aufgerollten Kopf. Die Kopfplatte ist leicht ausgehämmert, die Spitze ist abgebrochen.

Der Typ der Rollenkopfnadeln besitzt eine lange Laufzeit: Er ist von der älteren Bronzezeit bis in die Eisenzeit weit über Europa verbreitet und diente als Schmuck für Gewänder und Haar.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze / gegossen, geschmiedet
Maße: Dm. 0,3 cm; L. ca. 7 cm; Querschnitt: rund

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Dunkelforth
Wurde genutzt	wann	1050-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Schmuck
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Coblenz, W. (1952): Grabfunde der Mittelbronzezeit Sachsens. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden. Dresden
- Gedl, Marek (1983): Die Nadeln in Polen I. (Frühe und ältere Bronzezeit). Prähistorische Bronzefunde Abt. 13,7. München
- Laux, Friedrich (1976): Die Nadeln in Niedersachsen. Prähistorische Bronzefunde 13.4. München
- Říhový, M. (1979): Die Nadeln in Mähren und im Ostalpengebiet (von der mittleren Bronzezeit bis zur älteren Eisenzeit). Prähistorische Bronzefunde Abt. 13,5. München